

Alter Schatz mit tiefen Wunden

Handwerker restaurieren Pons-Haus

ca **Lüneburg.** Fernhändler Clawes Kroger machte gute Geschäfte, deshalb kaufte er 1502 ein Grundstück im Lüneburger Hafen, an der Ecke Lüner und Salzstraße am Wasser. Für einen Kaufmann eine hervorragende Adresse. Der Handelsherr baute neu. „Das Haupthaus wurde 1517 errichtet“, erzählt Architekt Gunnar Schulze. „1589 wurde es aufgestockt und umgebaut.“ Ein Grund dürfte die Brauerei gewesen sein, die laut Lüneburger Denkmaltopographie seit 1573 in dem Gebäude betrieben wurde. Es gab Umbauten und Erweiterungen, so verlagerten spätere Besitzer das Brauhaus 1859 in einen Anbau Im Wendischen Dorf, also gleich um die Ecke.

Jetzt herrscht wieder Bauzeit. Schulze und sein Büro haben die Planungen für die Eigentümer übernommen: Die Seitenfassade zur Lüner Straße erhält neue Schmuckbänder, dazu Verzierungen in Putzfeldern. Ein altes Kranhaus – mit

einer Winde wurden Waren in die Lager unterm Dach gezogen – sanieren und restaurieren Handwerker ebenso wie das Mauerwerk. Eine zugemauerte Lukentür machen sie sichtbar, das gilt auch für das Spitzbogenportal an der Eingangstür.

Gestern haben Männer ein Gerüst für die anstehenden Arbeiten aufgebaut. In den kommenden sieben bis acht Monaten sollen Handwerker Wunden aus der Vergangenheit heilen, etwa die markanten Zierbänder aus Tausteinen wieder in die Fassade einsetzen. Die wurden vor Jahrzehnten abgeschlagen, weil sie beschädigt waren.

Schulze sagt, dass der Eigentümer die Arbeiten auch deshalb erledigen lässt, weil die EU und das Land die Schatulle öffnen. Das Haus steht im Sanierungsgebiet Wasserviertel, daher sind Zuschüsse möglich. Für das Gebäude, in dem die Kneipe Pons die gastronomische Tradition wachhält, fließen 60 Prozent der bislang kalku-



Architekt Gunnar Schulze koordiniert und plant die Arbeiten für die Fassade des Pons-Hauses.

Foto: t&w

lierten Kosten. Konkrete Summen nennt Schulze nicht.

Es ist der zweite Bauabschnitt. 2014 wurde bereits die Front, die sich an der Ilmenau erhebt, gründlich saniert. Die Utluchten beispielsweise, also die mit Fenstern versehenen Vorbauten entstanden neu, ihre Vorgänger waren baufällig. Wer genau hinschaut, sieht, dass sie über die Jahrhunderte vermutlich ein Stück nach rechts gewandert seien dürften – ihre Lage passt nicht zur Aufteilung der Fassade. Das spricht dafür, was auch an anderer Stelle an der Hafentfront beobachtet wur-

de: Die Erde ist über Jahrhunderte in Bewegung.

Die Arbeiten am Pons sind ein Gewinn für das ganze Viertel, in dem viel für die alte hanseatische Anmut getan wird: Nebenanstaltet Immobilienunternehmer Manfred Schulte den Viskulenhof um, das alte Lösecke-Haus wird wieder aufgebaut, das Nachbargebäude haben die Eigentümer sanieren lassen. Und auch an der nahen Kolmannstraße soll bald ein Haus in seiner ursprünglichen Schönheit erstrahlen.

Ein kurzes Video dazu gibt es auf www.lzplay.de im Internet.



Rund 70 Mitarbeiter der Psychiatrischen Klinik folgten gestern dem Aufruf der Gewerkschaften zum Warnstreik. Foto: t&w

Signal an die Arbeitgeber

Lüneburger beteiligen sich an Warnstreiks im öffentlichen Dienst

as **Lüneburg.** Sechs Prozent mehr für die Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes sind nicht nur notwendig, sondern auch realistisch aufgrund der guten Finanzsituation des Bundes. Das sagte Robert Kirschner, ver.di-Fachsekretär für den Bereich Gesundheit, gestern bei der Warnstreik-Aktion an der Psychiatrischen Klinik Lüneburg (PKL). „Ihr steht hier mit Fahnen und Westen, um dieser und anderen Forderungen Nachdruck zu verleihen. Wir hoffen, dass dieses Zeichen bei den Arbeitgebern ankommt und Bewegung in die Verhandlungen bringt.“ Sollte dies nicht so sein, werde man noch weitere Zeichen setzen müssen.

Die Gewerkschaft ver.di und die Gesundheitsgewerkschaft Niedersachsen (GeNi), die den überwiegenden Teil der mehr als 1000 Arbeitnehmer der PKL vertreten, hatten gemeinsam zu dem Warnstreik aufgerufen, nachdem die Arbeitgeber in der ersten Verhandlungsrunde am 21. März nicht bereit waren, ein erstes Angebot abzugeben. Gefordert sind neben sechs

Prozent mehr Gehalt 100 Euro mehr Vergütung für Auszubildende sowie deren Übernahme nach erfolgreichem Abschluss. Kirschner machte auch deutlich: „Hände weg von der Altersversorgung.“ Seine Kritik richtete sich auch an Oberbürgermeister Ulrich Mädege, der als Vizepräsident des Kommunalen Arbeitgeber Verbandes Niedersachsen (KAV) an den Verhandlungen teilnimmt, und nach der ersten Runde gesagt hatte: Sechs Prozent seien zu viel, es handele sich um „Mondforderungen“.

Zu dem zweieinhalbstündigen Warnstreik am PKL-Gelände waren rund 70 Mitarbeiter gekommen, um „ein erstes Signal“ zu setzen, wie Karola Soetbeer (29) sagt. Darunter auch Brigitte Wobbe (58), Leiterin der Krankenpflegeschule der PKL. „Mir ist es wichtig, dass Pflegekräfte entsprechend ihrer Leistungen bezahlt werden.“ Das sei eine Voraussetzung, um Pflegekräfte zu gewinnen. „Wir reden immer über Fachkräftemangel, aber wir tun wenig, um gegenzusteuern.“ Punkt zwei

ist für sie die Altersvorsorge. „Man kann nicht Leute ein Leben lang arbeiten lassen und sie im Alter schlecht finanziell versorgen.“ Das könne sich eine Gesellschaft nicht leisten. „Ich verbinde mit unserem Beruf eine ethische Haltung dem Patienten gegenüber, aber auch den Mitarbeitern.“

Karsten Witte (54) arbeitet seit 38 Jahren in der Einrichtung am Wienebütteler Weg. Die Arbeitsbelastung sei höher geworden. „Ich finde, dass wir sechs Prozent verdient haben.“ Bei den letzten Tarifrunden seit 2010 habe es erst nur ein Prozent, danach 2,5 Prozent pro Jahr mehr gegeben. Auch er stellt sich hinter die Forderung, dass die Altersversorgung nicht schlechter werden dürfe.

Für heute ruft ver.di Beschäftigte der Stadt zum Warnstreik auf der Wiese vor der AGL (Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH) an der Bockelmannstraße in der Zeit von 12 bis 14 Uhr auf.

Ein Video von der Aktion gibt es auf www.lzplay.de im Internet.

Quiz zur Winterlinde

lz **Lüneburg.** Die Winterlinde ist der Baum des Jahres 2016. Der Kreisverband der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald würdigt die Auszeichnung am Freitag, 8. April, mit einem Quiz rund um das Gehölz auf seinem Areal zwischen dem Elbe-Seitenkanal und dem Forstort Bennerstedt. Eigentlich wird dort stets ein Exemplar des jeweils als „Baum des Jahres“ gekürten Gehölzes gepflanzt, eine Winterlinde wächst auf dem Gelände aber bereits. Treffpunkt zur Abfahrt ist um 14 Uhr am Kurpark-Haupteingang an der Uelzener Straße. Im Anschluss an das Quiz geht es zu einer gemeinsamen Pflanzaktion in den Wald der Familie Gerlach in Boltersen.

Zuschüsse für Selbsthilfe

lz **Lüneburg.** Selbsthilfegruppen aus Lüneburg können bei der IKK classic Fördergeld für gesundheitsbezogene Projekte beantragen. Darauf weist die Krankenkasse jetzt hin. „Selbsthilfegruppen leisten einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung von Krankheiten, Behinderungen und psychosozialen Problemen“, würdigt Jasmin Kunz von der IKK classic die Arbeit der zahlreichen Gruppen.

Die Kasse unterstützt die regionalen Selbsthilfeeinrichtungen und stellt ihnen landesweit im Rahmen der individuellen Projektförderung in diesem Jahr 100.000 Euro zur Verfügung. Gefördert würden beispielsweise gesundheitsbezogene Seminare, Vorträge oder gruppenspezifische Informationsmaterialien. Ein Antrag sollte mindestens vier Wochen vor Projektbeginn eingereicht werden. Antragsformulare und weitere Informationen gibt es bei Jasmin Kunz unter ☎ (05141) 9285 23.

Jetzt Angebote bis Freitag, 8. April – 16 Uhr sichern!

FÜR PRIVATKUNDEN:

Jetzt 7.000 €

über DAT für Ihren Gebrauchten* bei Kauf eines neuen Passat Variant Comfortline**!

Sichern Sie sich bis zum 08.04.2016, 16 Uhr einen neuen Passat Variant Comfortline und unglaubliche 7.000 € über DAT für Ihren Gebrauchten! Jetzt schnell sein und vom großartigen Passat Variant Comfortline mit unseren besonders günstigen Konditionen profitieren.

FÜR GESCHÄFTSKUNDEN:

Profitieren Sie von unserem unschlagbaren Leasing-Angebot und fahren Sie demnächst einen:

Passat Variant Comfortline 1.4 TSI BMT 92 kW (125 PS)

Lackierung: Uranograu
Ausstattung: „Front Assist“ inkl. City-Notbremsfunktion, Multifunktions-Lederlenkrad, ParkPilot, Radio „Composition Colour“ u.v.m

Kraftstoffverbrauch Passat Variant in l/100 km: innerorts 6,8, außerorts 4,4, kombiniert 5,3, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 124.

Ihre Beispielkalkulation für den Passat Variant Comfortline

Sonderzahlung:	0,- €
Laufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

monat. Leasingrate **179,- €¹**
zzgl. MwSt. und Überführungskosten

* Gilt nicht für Seat, Skoda, Audi und Porsche. Mindestens 6 Monate auf Sie zugelassen. Gilt nicht für Sonderabnehmer. ** Kraftstoffverbrauch des Passat Variant (l/100 km): kombiniert 7,2-3,7; CO₂-Emissionen (g/km): kombiniert 163-95. ¹Angebot zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten sowie Mehrwertsteuer. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Dieses Angebot gilt bis Freitag, den 8. April 2016, 16 Uhr. Irrtümer und Änderungen vorbehalten!



Dannacker & Laudien GmbH
August-Horch-Straße 22, 21337 Lüneburg, Tel. 04131 / 8886-800

Autozentrum Uelzener Straße
Dannacker & Laudien GmbH
Uelzener Str. 105, 21335 Lüneburg, Tel. 04131 / 744-400

/ mein-autozentrum.de